

Raum für Göttinnenkultur Tübingen, Alberstr. 8



Wohin mit meiner Wut Ein feministisch, sozialwissenschaftlich, mythologischer Blick auf Wut mit

Maria Knab und Vera Zingsem

25. Nov. 2018 - 17 Uhr



Am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen möchten wir Sie / Euch einladen zu einem Austausch über „Wut“: über aktuelle Anlässe für Wut von Frauen, für einen „gerechten Zorn“; auch über Barrieren, welche die produktive Kraft von Wut behindern und über öffnende Perspektiven, z.B. über kollektive Formen des Umgangs mit Wut nachzudenken.

Schon länger treibt uns die Frage um, ob es nicht wieder höchste Zeit ist, die Idee der Frauenbewegung neu zu beleben und angesichts der vielen Anlässe für Wut, einen Raum herzustellen, um sich mit Frauen auszutauschen: die jeweils privaten, individuellen Wahrnehmungen und Umgangsweisen mit Wut mit-zu-teilen, sich darin zu bestärken, der eigenen Wahrnehmung zu trauen; **und vielleicht erwächst aus diesem Mut zur Wut auch der Mut zum gemeinsamen Handeln.**

Maria Knab formuliert einen ihrer zentralen Anlässe für Wut in letzter Zeit:

*Eine Brustkrebsdiagnose und der gesellschaftliche

Umgang damit: Durch meine eigene Betroffenheit erfuhr ich erstmals, wie viele Frauen davon in Mitleidenschaft gezogen sind. Ist es als normal hinzunehmen, dass inzwischen jede 8. Frau an Brustkrebs erkrankt? Oder ist es nicht auch als ein Ausdruck von Gewalt gegen Frauen in unserer Gesellschaft zu sehen? Wo bleibt der Aufschrei, wo all der Schmerz und die Wut der betroffenen Frauen, Angehörigen und Freundinnen?

Weitere Anlässe für Wut (eine Auswahl):

- *Das Erstarken der Rechten mit ihrer lebens- und frauenfeindlichen Ideologie
- *Das Frauenbild des Islam, das viel zu oft verharmlost wird.
- *Sexueller Missbrauch und der gesellschaftliche Umgang damit
- *Der päpstliche Vergleich von Abtreibung mit Auftragsmord

Ganz allgemein gilt:

- *Frauen, die sich wehren oder auch nur ihre Sichtweise verteidigen, werden noch immer gern als *Xanthippe* oder *Beißzange* abgewertet und lächerlich gemacht.
- *Während der „zornige alte Mann“ (meist Schriftsteller oder Philosoph) als jemand gilt, der etwas zu sagen hat, würde „die zornige alte Frau“ eher als ein Fall für die Psychiatrie angesehen.

Im Gespräch wollen wir Wut neben einer feministisch-sozialwissenschaftlichen Perspektive auch aus mythologischer Sicht beleuchten: Welche Ermutigung bieten Frauengestalten in der Mythologie im Umgang mit Wut? Hier sei daran erinnert, dass jede Göttin der Liebe auch als Göttin des Kampfes gilt, denn die Liebe wird seit je mit Gerechtigkeit verknüpft. Auch die Urfrau Lilith verlässt Adam im Zorn und geht in die Luft ...

Schließlich soll auch an den Zusammenhang zwischen Wut und Lust mit einer **körpertherapeutischen Perspektive** erinnert werden.

Gebühr: 15,- €

Anmeldung bei: verazingsem@gmx.de

Tel: 07071/83981.

Die Anmeldung - schriftlich oder mündlich - ist **verbindlich**. Wer sich kurzfristig wieder abmeldet, muss für einen Ersatz sorgen.

Ansonsten muss die Gebühr (überweisen, oder bar mitbringen) trotzdem bezahlt werden. **KSK Tübingen, IBAN: DE35 6415 0020 0001 9121 59.**